

Freiburg im Breisgau, den 3. August 1994

Woche der ausländischen Mitbürger 1994. — Anhebung der Gestellungsgelder für Ordensangehörige. — Biblische Leitbilder für das Älterwerden. — Mesner-Grundkurs 1995. — Gebetsanliegen des Papstes 1995. — Priesterexerzitien. — Personalmeldungen: Besetzung von Pfarreien — Entpflichtung — Ausschreibung von Pfarreien — Im Herrn ist verschieden.

Nr. 105

Ord. 14. 7. 1994

Woche der ausländischen Mitbürger 1994*Gemeinsames Wort*

Auch in diesem Jahr werden an vielen Orten Veranstaltungen und Gottesdienste zur „Woche der ausländischen Mitbürger“ vorbereitet und in den Tagen vor dem Erntedankfest durchgeführt. Viele werden daran teilnehmen. Damit wird ein wichtiger Beitrag für ein gutes Zusammenleben zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur geleistet. Angesichts des hohen Maßes an Fremdenfeindlichkeit und Gewalt sind die Gespräche und Begegnungen, die gemeinsamen Gottesdienste und Feste dringender denn je. Viele Menschen treten, oft mit großem persönlichen Einsatz, für Aussiedler, Ausländer und Asylsuchende ein und arbeiten mit an einer menschenwürdigen Beziehung aller Menschen, die in diesem Lande leben. Wir danken ihnen allen und wünschen für diesen Einsatz Kraft, Mut und den Segen Gottes.

Mit großer Sorge sehen wir, daß rechtsextreme Kräfte die Probleme des Zusammenlebens mit Ausländern und der Aufnahme von Flüchtlingen politisch mißbrauchen. Sie schüren und nutzen eine Angst, die in Feindlichkeit und Gewalt nicht nur gegen Ausländer und Flüchtlinge, sondern auch gegen Behinderte, Obdachlose oder einfach Schwächere zum Ausdruck kommt. In einem Jahr vieler Wahlen und damit verbundener harter politischer Auseinandersetzungen bitten wir alle, Wählerinnen, Wähler und die zur Wahl Stehenden, eindringlich darum, die Fragen des Zusammenlebens mit Menschen aus anderen Ländern und die Probleme der Aufnahme von Flüchtlingen sorgfältig und differenziert zu bedenken. Propagandistische Verkürzungen, mit denen auf dem Rücken von Ausländern, Aussiedlern und Asylsuchenden mit fremdenfeindlichen Einstellungen Stimmen gewonnen werden sollen, muß entschieden entgegengetreten werden. Jeder Mensch ist Gottes Ebenbild. Alle Menschen haben daher die gleiche Würde. Die Einhaltung garantierter Rechte ist Grundlage unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und unserer Demokratie. Sie dürfen um keines politischen Zieles willen angetastet werden.

Die Verständigung und das friedliche Zusammenleben von Menschen verschiedener Länder und unterschiedlicher Herkunft und Kultur gehören in der Bibel zu den Hoffnungsbil-

dern von einer versöhnten Menschheit. Wir wünschen den vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen der „Woche der ausländischen Mitbürger“, daß sie dafür ein Zeichen setzen.

Bischof *Dr. Dr. Karl Lehmann*

Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Bischof *Dr. Klaus Engelhardt*Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche
in DeutschlandMetropolit *Augustinos*

Griechisch-Orthodoxer Metropolit in Deutschland

Vom 25. September bis 1. Oktober 1994 findet die „Woche der ausländischen Mitbürger“ statt. Sie steht unter dem Leitwort „Frieden gestalten – Ja zu einem Miteinander ohne Gewalt!“. Innerhalb dieser Woche wird am 30. September 1994 der Tag des Flüchtlings unter dem Motto „Gewissen läßt sich nicht einfach abschieben“ begangen.

In diesem Jahr ist angesichts der vorhergehenden Wahlen mit einer besonderen Sensibilisierung aller Menschen für das Thema der Woche zu rechnen. Dabei besteht die Chance, über die nicht nachlassenden ausländerfeindlichen Übergriffe hinaus auch die vielen meist unbeachteten positiven Formen des Zusammenlebens zwischen Deutschen und Ausländern in den Blick zu nehmen.

Die Woche der ausländischen Mitbürger ist besonders auch für unsere Pfarreien in den Städten und Gemeinden eine Chance, die *Zusammenarbeit* mit unseren *ausländischen Missionen* zu suchen und die bereits gepflegte Gemeinschaft weiter auszubauen. Die Priester und Mitarbeiter/-innen der muttersprachlichen Missionen sind zur Zusammenarbeit bereit. Wir sind dankbar, daß in der Großzahl unserer Pfarrgemeinden das weltkirchliche Bewußtsein auch im Blick auf die mit uns lebenden ausländischen Christen selbstverständlich ist. Wir bitten alle Verantwortlichen in der Gemeindepastoral, im Religionsunterricht und in der Jugendarbeit unserer Diözese sehr herzlich darum, die „Woche der ausländischen Mitbürger“ und besonders den „Tag des Flüchtlings“ zum Anlaß zu nehmen, um mit jungen und erwachsenen Christen zusammen zu bezeugen, daß es in der Kirche keine Fremden gibt.

**Bestelladressen für Materialien zur
„Woche der ausländischen Mitbürger“:**

Einzelbestellungen des Materialumschlages „Woche der ausländischen Mitbürger“ (1 Plakat DIN A 2 „Frieden gestalten – Ja zu einem Miteinander ohne Gewalt!“, 1 Materialheft „Frieden gestalten – Gewalt überwinden“, 1 Plakat DIN A 2 „Tag des Flüchtlings“, 1 Materialheft „Tag des Flüchtlings“) gegen Einsendung von DM 10,- in Briefmarken bei: Typo-Knauer GmbH, Postfach 16 04 14, 60329 Frankfurt/M.

Staffelpreise für größere Mengen: Ab 10 Exemplaren DM 6,- zuzüglich Versandkosten; ab 50 Exemplaren DM 4,50 zuzüglich Versandkosten. Die Bestellungen sind zu richten an: Ökumenischer Vorbereitungsausschuß zur Woche der ausländischen Mitbürger, Postfach 10 17 10, 60017 Frankfurt/M., Tel. (069) 29 31 60. Die Auslieferung erfolgt über die Druckerei Typo-Knauer GmbH.

Folgende *Plakate* können bestellt werden:

„Frieden gestalten – Ja zu einem Miteinander ohne Gewalt!“, Format DIN A 2.

„Na sitzen Sie bequem?“ (dieses Plakat ist im DIN-A2-Format erhältlich).

Unkostenbeitrag: Einzelexemplare DM 1,-, ab 10 Exemplaren DM -,70, ab 100 Exemplaren DM -,50, ab 250 Exemplaren DM -,40 zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen an: Ökumenischer Vorbereitungsausschuß zur Woche der ausländischen Mitbürger, Postfach 10 17 10, 60017 Frankfurt/M.

Nr. 106

Ord. 6. 7. 1994

**Anhebung der Gestellungsgelder für
Ordensangehörige**

Aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 20. Juni 1994 werden die Gestellungsgelder für Ordensangehörige ab 1. Januar 1995 wie folgt angehoben:

Bei der *Gestellungsgruppe III* von DM 48600,- auf DM 49 500,-.

Bei den *Gestellungsgruppen I und II* bleibt es bei der bisherigen Höhe der Gestellungsgelder.

Nr. 107

Ord. 12. 7. 1994

**Biblische Leitbilder für das Älterwerden.
Konveniat für Priester-Pensionäre**

Das Konveniat lädt Priester, die im Ruhestand leben, zu Begegnung und Erfahrungsaustausch ein. Wir möchten nachdenken über:

- Chancen und Hoffnungszeichen des Älterwerdens,
- das Miteinander der Generationen und die Herausforderungen, die heute und in Zukunft darin liegen.

Biblische Leitbilder können uns Mut machen und helfen, unsere Situation, Erwartungen und Hoffnungen mit neuen Augen zu sehen.

In einem zweiten Teil werden wir uns mit den pastoralen und geistlichen Anliegen und Impulsen des Freiburger Diözesanforums befassen und Spuren seiner Weiterentwicklung nachgehen.

Teilnehmer: 25 Priester-Pensionäre

Termin: Mittwoch, 5. Oktober 1994, 11.00 Uhr, bis
Freitag, 7. Oktober 1994, 13.00 Uhr

Ort: Exerzitenhaus Lindenberg, 79271 St. Peter

Veranstalter: Erzbischöfliches Ordinariat, Abteilung IV

Leitung: Krankenhauspfarrer Herbert Dewald, Sinsheim
Bernhard Kraus, Referent, Erzb. Seelsorgeamt
Erich Hauer, Referatsleiter

Referenten: Professor Dr. Alfons Deissler, Freiburg
Domkapitular Dr. Joseph Sauer, Freiburg

Anmeldung bis 26. September 1994 an:
Institut für Pastorale Bildung,
Referat Priesterfortbildung,
Turnseestraße 24, 79102 Freiburg.

Nr. 108

Ord. 11. 7. 1994

Mesner-Grundkurs 1995

Die Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Mesnerverbände führt in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Freising der Erzdiözese München und Freising

von Montag, den 6. März 1995, abends,

bis Freitag, den 31. März 1995, vormittags,

im Kardinal-Döpfner-Haus auf dem Freisinger Domberg den

32. Grundkurs der Überdiözesanen Mesnerschule
durch.

Die seit Jahren bewährten Dozenten werden wieder die dienstjungen Mesner in Glaubenslehre – Liturgik und Sakramentenspendung – Mesnerdienst und Kontakt zu den Mitmenschen – Lektorenschulung – Erhaltung des kirchlichen Kunstbesitzes – Pflege liturgischer Geräte – Paramente – Bedienung von Lautsprecheranlagen – Betreuung von Turmuhrren und Läuteanlagen – Verwendung und Behandlung von Kerzen – Blumenschmuck in der Kirche – Pflege der Gartenanlagen – Erste Hilfe in Kirche und Sakristei, und im praktischen Dienst in Kirche und Sakristei unterwiesen.

Zum Abschluß des Kurses werden die Teilnehmer in den Hauptfächern einer mündlichen Prüfung unterzogen.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Nachfrage ist überaus groß. Deshalb möge das *Anmeldeformular* umgehend angefordert werden von der:

Überdiözesanen Mesnerschule im Bildungszentrum Freising,
Schäfflerstr. 9, 80333 München, Tel. vormittags (089) 43 47 67
– nachmittags (089) 21 37 12 29 oder 15 41.

Das zweite Kurswochenende (18./19. März) ist von Freitagabend an frei.

Die Anmeldung mit der Zustimmung des Erzbischöflichen Ordinariates *sollte umgehend erfolgen*. Die Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.

Die Kurskosten von DM 1550,- teilen sich wie folgt auf: Der Teilnehmer muß DM 270,- selber tragen. Die Diözese übernimmt als Ausbildungsbeihilfe DM 770,-; DM 510,- und die Kosten für Hin- und Rückfahrt trägt die betreffende Kirchengemeinde (wegen der Erhöhung des Tagessatzes im Kardinal-Döpfner-Haus).

Der Eingang der genehmigten Anmeldung wird von der Schulleitung der Pfarrei bestätigt. Stundenplan, Teilnehmerliste und sonstige Unterlagen werden kurz vor Kursbeginn dem Teilnehmer zugesandt.

Die Herren Pfarrer und Pfarradministratoren werden gebeten, ihren in Frage kommenden Mesner auf diesen Grundkurs aufmerksam zu machen und ihm die Teilnahme zu ermöglichen.

Gebetsanliegen des Papstes 1995

Januar

Wir beten, daß alle, die an Christus glauben, verstehen, zwischen den wahren und den trügerischen Werten der heutigen Kultur zu unterscheiden.

Wir beten, daß die katechetische Ausbildung in den christlichen Gemeinden immer eine missionarische und ökumenische Ausrichtung habe.

Februar

Wir beten, daß sich die orientalisch-katholische Kirche Osteuropas in Freiheit, Gerechtigkeit und Liebe entfalten kann.

Wir beten, daß alle religiösen Gemeinschaften die missionarische Dimension ihres Charismas pflegen.

März

Wir beten für alle Opfer des Konsumismus und ungerechter ökonomischer Systeme.

Wir beten, daß die jungen Kirchen Afrikas zu einem lebendigen missionarischen Glauben finden.

April

Wir beten, daß die Gemeinden die Flüchtlinge, die ihre Heimat verlassen mußten, annehmen und integrieren.

Wir beten, daß das Jahr der Toleranz der UNO dazu beitrage, in den Religionsgemeinschaften und in der zivilen Gesellschaft den Glauben und die Überzeugung anderer mehr zu achten.

Mai

Wir beten, daß die Eltern ihre Kinder zur Nachfolge Jesu führen.

Wir beten, daß Jugendliche bereit seien, wie Maria die missionarische Berufung anzunehmen.

Juni

Wir beten, daß die Kranken sich mit dem leidenden und auferstandenen Christus vereint fühlen.

Wir beten, daß die Gefahr von AIDS einer tätigen Antwort der Christen begegne.

Juli

Wir beten, daß alle Männer und Frauen ihre gemeinsame Würde als Person anerkennen, indem sie sich für die Gerechtigkeit einsetzen.

Wir beten, daß die Rechte der Frauen besonders in den Entwicklungsländern gefördert werden.

August

Wir beten, daß durch die Fürbitte der ganzen Kirche in den Ländern, in denen Bürgerkriege ausgefochten werden, brüderlicher Friede einkehre.

Wir beten, daß die Kirche Chinas die sichtbare Einheit mit dem Stuhl Petri stärke.

September

Wir beten, daß der Katechismus der katholischen Kirche immer mehr benutzt werde, den Glauben zu vertiefen.

Wir beten, daß der Fünfte Lateinamerikanische Missionskongreß zu einem neuen missionarischen Einsatz führe.

Oktober

Wir beten, daß ältere, einsame und verlassene Menschen Aufnahme und Hilfe bei anderen finden.

Wir beten, daß der Weltmissionssonntag ein lebendiges Interesse und Teilnahme an der Verkündigung des Evangeliums Christi auslöse.

November

Wir beten, daß Freundschaft den Mutlosen und Selbstmordgefährdeten helfe, die Freude am Leben und dessen Wert für die Ewigkeit neu zu finden.

Wir beten um mehr Liebe und Achtung für die Würde des menschlichen Lebens.

Dezember

Wir beten, daß alle Menschen guten Willens jede Politik des Hasses, der Diskriminierung und der Intoleranz zurückweisen.

Wir beten, daß Weihnachten Liebe und Schutz für Kinder bringe, die Opfer der Gewalt sind.

Priesterexerzitien

Benediktinerabtei Plankstetten

Termin: 13. – 18. November 1994

Thema: Das Kreuz verwandeln – Dem Leben dienen

Leitung: P. Joseph M. Kärtner OSB,
Priesterseelsorger der Diözese Eichstätt

Anmeldungen an:

Benediktinerabtei Plankstetten,
Haus St. Gregor,
92334 Berching, Tel. (0 84 62) 2 06 31

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 23 · 3. August 1994

M 1302 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 64 94, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 70,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf

„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 23 · 3. August 1994

Personalmeldungen

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 15. Juli 1994 die Pfarrei *Müllheim, Herz-Jesu*, Dekanat Neuenburg, Pfarradministrator *Erich Loks*, Sigmaringen-Laiz, verliehen.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 15. Juli 1994 die Pfarrei *Meersburg, Mariä Heimsuchung*, Dekanat Linzgau, Pfarrer *Rudolf Schatz*, Hechingen, verliehen.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 1. August 1994 die Pfarrei *Sasbach, St. Brigitta*, Dekanat Acher-Renchtal, Dekan Pfarrer *Willi Braun*, Breisach, verliehen.

Entpflichtung

Zum 31. August 1994 wird Herr *Berthold Müller* von seinen Aufgaben als Pfarradministrator der Pfarreien *Moos-Weiler*,

St. Leonard, und *Moos-Bankholzen, St. Blasius*, Dekanat Östlicher Hegau, entpflichtet und seiner Bitte um Zurrücksetzung entsprochen.

Ausschreibung von Pfarreien

(s. Amtsblatt 1975, Nr. 134)

Breisach, St. Stephan, Dekanat Breisach-Endingen

Dielheim-Balzfeld, Hl. Kreuz, Dekanat Wiesloch mit späterer Pastoration einer Nachbargemeinde.

Bewerbungsfrist: 15. August 1994

Im Herrn ist verschieden

1. August: StProf. i. R., G. R. *Pius Enderle*
† in Schluchsee